

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **17 (1922-1923)**

Heft 1

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorwort.

Vorliegende Arbeit übernahm ich auf Anregung von Herrn Prof. Dr. A. Buxtorf im Juli 1914 als Schüler des Mineralogisch-geologischen Institutes der Universität Basel, das von Herrn Prof. Dr. C. Schmidt geleitet wird. Nach der Errichtung einer selbständigen Geologisch-paläontologischen Anstalt unter Herrn Prof. Buxtorf wurde meine Arbeit in dieser zu Ende geführt.

Die Feldaufnahmen verteilen sich auf die Jahre 1915 bis 1919. Wiederholter Militärdienst an der Grenzbesetzung, Betätigung im Lehramt bis 1917 und später in der geologischen Praxis traten zwischenhinein; dankbar gedenke ich hier der Erfahrungen, die ich unter Herrn Prof. Schmidt sammelte.

Mein Dank gebührt auch den Herren Dr. Baumberger, Dr. Greppin und Dr. Tobler, die mir über mein Gebiet wertvolle Mitteilungen machten.

Vor allem aber spreche ich meinem Lehrer Herrn Prof. Buxtorf meinen aufrichtigen Dank aus für das rege Interesse, das er meiner Arbeit entgegenbrachte und den Beistand, den er mir mit Rat und Tat zukommen liess.

Nicht versäumen möchte ich, an dieser Stelle auch der finanziellen Beihilfe zu gedenken, welche es mir ermöglichte, meine Arbeit mit reicher Illustration auszustatten. In dieser Hinsicht gilt mein Dank dem Cement- und Kalkwerk Liesberg (Gebr. Gresly, Martz & Co.), der Portlandcementfabrik Laufen (Filiale Bellerive) und einem nicht genannt sein wollenden Interessenten der Jurageologie.

Einleitung.

A. Allgemeine Uebersicht über das Untersuchungsgebiet.

Das untersuchte Gebiet ist dargestellt auf den Siegfriedblättern (1:25000): Nr. 6 *Burg*, 93 *Soyhières*, und 95 *Courrendlin*. Es gehört grösstenteils zum Berner Jura; solothurnisch ist das Gebiet von Bärschwil, Kleinlützel, Metzlerlen und Rodersdorf.

Im E und W bildet der Rand der genannten topographischen Kartenblätter die Abgrenzung meiner Aufnahmen, und zwar gegen Gebiete, die zum Teil neuerdings untersucht worden sind: im E von E. GREPPIN, Blatt 9 Blauen (14)¹⁾, im W von

¹⁾ Nr. des Literaturverzeichnisses am Schlusse der Arbeit.